Halle und Umgegend.

Halle, 10. April.

Zum Schulanfang.

Die Osterferien erreichten heute ihr Ende und ein neues Schuljahr begann. Nachdem die älteren Schulkinder bereits heute früh um 7 Uhr zu den ihnen vertrauten Schulen geeilt waren, trat in der neunten Stunde eine neue Generation zum ersten mal den Gang zur Stätte der Wissenschaft an. Eine neue Generation schritt hinaus aus des Hauses Enge in einen neuen Kreis, eine neue Welt:

Kleine Mädchen, kleine Knaben
Konnte wiederum nun seh'n,
Heute nach der Osterwoche
Erstmals in die Schule geh'n.
Blaue Sehnsucht in den Blicken,
Neugier, was die Schule bringt,
Furcht vor dem gestrengen Lehrer,
Der — so heißt's — das Röhrchen schwingt!

*

Kleine Mädchen, kleine Knaben
Trippelten danach gemach,
Und die Eltern sahen lächelnd
Aus den Fenstern ihnen nach;
Sah'n im Geist sich selber wieder
Erstmals in die Schule gehn,
Und die eigenen Eltern lächelnd,
Grüßend an dem Fenster steh'n!

*

Kleine Mädchen, kleine Knaben
Seh ich, wie Ihr so marschirt,
Will die Wehmuth mich erfassen,
Um das Glück, das ihr verliert:
Auf dem ersten Gang zur Schule,
Den ihr thut mit leichtem Schritt,
Geht zuerst an eurer Seite
Auch der Ernst des Lebens mit.

*

Gauckelt bisher wie Falter
Ihr durchs Leben, leicht beschwingt,
Habt ihr nun den Fahrtgefellen,
Den ihr nimmer niederzwingt;
Der euch ringen heißt und kämpfen
Vorwärts durch des Lebens Bahn —
Kleine Mädchen, kleine Knaben,
Heute fing die Sorge an.

Ja, wenn man heute in der zehnten Stunde die kleine Schaar sah, wie sie lärmend und schwatzend, behütet vom treusorgenden Mütterchen und bewehrt mit der großen Zuckerdüte, von der Schule zurück nach Hause steuerte, begierig, Väterchen zu erzählen, was es dort alles gegeben, wie der Herr Lehrer aussieht und was er gesagt hat, so scheinen derartige elegische Betrachtungen nicht am Platze. Und dennoch können sie einem kommen; denn sie sind berechtigt. Mit dem heutigen Tage hat für eine neue Generation der Ernst des Lebens begonnen; das Kind, das bis dahin dem Elternhause nur allein gehöre, wird vom Staat für einen Theil des Tages in Anspruch genommen. Am Lebenspfad sprossen von nun an zum ersten mal die Rosen der Pflicht, und die haben, wie alle Rosen, spitzige Dornen, an denen man sich leicht reißt und schmerzlich verletzt. Erst stehen sie für das junge Völkchen noch dünn, hier ein Strauch und dort einer; aber nach der Schulzeit wird das Gestrüpp dichter, die Dornen spitzer und schärfer, und die Wunden, die sie reißen, bluten und schmerzen mehr. Aber das sind Gedanken, von denen sich so ein Kindsköpfchen noch nichts träumen läßt. Fröhlich blickt es mit seinen unschuldigen offenen Augen in die Welt, sorglos plaudert der angehende ABC-Schütz mit seinen Altersgenossen, und wie er sich erst wichtig vorkommt gegen seinen um ein Jahr jüngeren Spielkameraden, der erst nächste Ostern den Pfad zur Bildung wandelt und dies Jahr noch nicht in die Unterrichtsanstalt hinein „darf", den Tornister des Schulrekruten auf dem Rücken. Ja, die Freude wirkt ansteckend und so bannen denn auch die Eltern gern am heutigen Tage trübe Gedanken und schauen mit besonderem Stolz und kühnen Erwartungen auf ihren Sprößling, im Stillen Glück und Segen auf sie herabwünschend. Wie viel Hoffnungen knüpft nicht der Vater an den ersten Schulgang seines Söhnchens, wie viel Wünsche der Mutter begleiten nicht an diesem Tage das Töchterchen! Möge die Schule ihnen die Kinder so unschuldig zurückgeben, wie sie sie empfangen hat; mögen sie dort an Charakter und Geist das Rüstzeug empfangen, das sie zählig macht, dereinst den Platz, den ihnen das Schicksal anweist, voll auszufüllen, zur Freude derer, die sich in treuer Elternliebe für sie bemüht, die sie mit Sorgen aufgezogen.

— [Ergebniß der Steuer-Veranlagung in Halle für 1902.] Der vorläufig ermittelte Jahresbetrag der im Stadtkreise Halle für das Steuerjahr 1902 veranlagten staatlichen Einkommensteuer beträgt 1,892,196 M., gegen das Vorjahr mit 1,857,586 M. mehr 34,610 M. Der Gesammt-Jahresbetrag der veranlagten Gewerbesteuer beträgt 301,832 M., gegen das Vorjahr mit 298,400 M. mehr 3432 M.

— [Die Bahnsteigkarten] sind im allgemeinen nur für denjenigen Kalendertag giltig, an dem die Karten zum Betreten des Bahnsteigs benutzt und vom Bahnsteigschaffner mit der Durchlochungszange entwertet sind. Die zwischen 11 und 12 Uhr nachts zum Betreten des Bahnsteigs entwertheten Bahnsteigkarten gelten noch am folgenden Tage. Diese Karten werden beim Betreten des Bahnsteigs durch eine zweimalige Durchlochung gekennzeichnet. Wer den Bahnsteig mit ungiltiger Bahnsteigkarte betritt oder verläßt, hat, falls nicht die schärferen Bestimmungen (wegen Betrugs) Platz zu greifen haben, den in § 21 Abs. 5 der Eisenbahn-Verkehrsordnung festgesetzten Betrag von 1 M. zu zahlen. Sämmtliche Rückfahrkarten werden für die Folge bei Beendigung der Hinfahrt auf der Station beim Verlassen der Sperrschranke oder vor Verlassen des Zuges — wo keine Bahnsteigsperre besteht — auf der mit „H" bezeichneten Seite unmittelbar unter dem Datumstempel nochmals durchlocht, zum Zeichen, daß die Karte für die Hinfahrt völlig ausgenutzt ist. Die Rückfahrkarten werden also von den Schaffnern in die Hand genommen. Mit dem 1. Juni d. J. wird die Bestimmung, daß mit Rückfahrkarten die Hinfahrt an einem beliebigen Tage innerhalb der Geltungsdauer angetreten werden kann, für den gesammten Bereich der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen dahin beschränkt, daß die Hinfahrt nur noch am Tage der Lösung der Rückfahrkarten oder an dem darauf folgenden Tage angetreten werden darf. Für spätere Tage berechtigen sie zur Hinfahrt nicht mehr. — Welchen Grund die Bahnverwaltung zu dieser Neuerung hat, die ihr keinen Vortheil, dem Publikum aber Belästigungen bringt und eine Verkehrserschwerung bedeutet, ist uns nicht verständlich.

— [Die Schülerwerkstätten] beginnen nächsten Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, ihren Sommerlehrgang in Papparbeit, Tischlerei und Holzschnitzerei, und zwar nicht in den bisherigen Räumen der Moritzburg, sondern in der Klosterstraßenschule (Kurse für Papparbeit) und Schillerstraßenschule (Kurse für Tischlerei und Holzschnitzerei). Anmeldescheine sind in den Schulen und beim Hausmann der genannten Schulgebäude zu haben.

— [Zuwendungen für das Provinzial-Museum.] In dem Verwaltungsjahre vom 1. April 1901 bis zum April 1902 sind dem Provinzial-Museum reiche Zuwendungen gemacht worden. Unter den Geschenkgebern wohnen folgende in Halle: Herr Provinzial-Beamter Christiani: Eine Medaille und eine Kupfermünze, zwei ältere Landkarten, ein Evangelienbuch, ein Bild: „Das Kirschfest zu Naumburg", aus den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts, sowie ein Dosendeckel mit weiblicher Figur aus gelbem Thon. — Realschüler Fr. Schrapve: Ein Buch: „Allgemeine Historien von Spanien (1755), eine Jubiläumsmünze von 1795, sowie eine Konfirmationsmünze. — Herr Bücherrevisor Hasse: Ein „Tanzbüchlein" mit Bildern, Empirezeit. — Frau Marie Haake: Eine Urkunde (1617) betr. eine Zahlung von A. Claudius an die Stadt Halle und an Schildorf, sowie eine Schreibschule von Stäpfen, Leipzig 1728. — Herr Weidlich: Relief aus Gips: „Napoleon als Gekrönter." Anfang des 19. Jahrhunderts. — Herr Rektor Dr. Wohlrabe: Zwei Bücher, betitelt: 1) Des Königl. Polnischen, Chur- und Fürstl. Sächsischen Helden-Saales I. Theil 1667, 2) Leben und Thaten Peter Ernstens, Grafen von Mansfeld (1718), sowie ein mit Perlenstickerei besetzter Tabaksbeutel. — Herr W. Bornemann: Johann Hübners „Conversations-Lexikon" (6. Auflage 1715). — Herr Major a. D. Dr. Förtsch: Fünfzehn kleinere Schriften vorgeschichtlichen und geschichtlichen Inhalts, steinzeitliche Werkzeuge vom Zielsberge bei Gosek, Feuersteinartefakte vom alten Schloßberge zu Schkeuditz, ein latènezeitliches Gefäß nebst einer Reibschale aus der Reichardtstraße zu Halle und andere kleinere Fundobjekte. — Herr Wille: Ein bronzezeitliches Gefäß. — Herren F. Scheel & O. Müller: Zwei Silhouetten unter Glas. — Herr Bürgermeister von Holly: Ein in Leder gebundenes, mit zahlreichen Malereien ausgestattetes Album aus dem Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts, Erfurt betreffend. — Herr Kaufmann Carow: Ein Steinbeil mit Hammerende. — Herr Oberstabsarzt Dr. Bischof: Drei Brakteaten aus Aken a. E. — Herr Fabrikbesitzer H. Damm: Ein Situationsplan von Halle, ein steinzeitlicher Klopfstein, gefunden im Walde bei Bittersfeld, ein Messingbehälter für Zündhütchen mit Vorrichtung zum Aufsetzen, ein Pfeifenkopf aus Aluminium mit Gravirungen, 3 Becher über Volapük, sowie die Gedichte des Dr. Schweischke-Halle. — Herr Prof. Dr. Taschenberg: Anatomischer Hand-Atlas von Dr. Henle. — Herr Kaufmann F. Widero: Eine Medaille, vom Jahre 1816, sowie ein Posteinlieferungsschein vom 3. 4. 1799 über ein „Packet mit Geld von Halle nach Braunschweig." — Herr Eisenbahn-Sekretär Pabst: Ein Zeitungsblatt vom 2. 1. 1800 mit einem Neujahrswunsche an den König Friedrich Wilhelm III. — Herr Kaufmann und Stadtverordneter Aßmann: Statut des Hallenschen Preußenvereins für konstitutionelles Königthum (1848). — Schüler Kloppe: Eine Konfirmationsmünze, ohne Jahreszahl. Herr Dr. med. Schmid-Monnard: 3 Kupferstiche, „Hall in Sachsen" (1675 Merian und Schenk) nebst einem Plane. — Herr Lithograph P. Schwarz: Miniaturbild „Friedrichs des Großen," in Silber gefaßt. — Herr Dr. Wüst, Assistent am Mineralogischen Institut: Beiträge zur Kenntniß des Flußnetzes Thüringens vor der ersten Vereisung des Landes. — Herr Tabezierer Heine: Medaille zur Erinnerung an die fünfundzwanzigjährige Wiederkehr des Schlachttages von Sedan. — Herr Th. Donnhäuser: Zwei ältere Bilder mit Rahmen. — Herr Eisenbahn-Schaffner Fischer: Eine kupferne Gedächtnißmedaille, „Napoleon Empereur 1856" und sechs verschiedene Silbermünzen. — Herr Zimmermann Pallas: Persische Kupfermünze, sowie vier kleine Münzen. — Herr Tischler C. Lindner: Bittbrief von C. Roßbach vom 8./5. 1779 an Frau Eunyesin, um Uebernahme einer Pathenstelle. — Herr Geh. Regierungsrath, Professor Dr. Freiherr v. Fritsch: Bahnende eines Düllencelstes, gedengelte Feuersteinspitze, sowie ein Knochenwerkzeug. — Herr Brauereibesitzer Freyberg: Eine römische Lampe in Form eines Fisches, eine desgleichen in rundlicher Form und ein bemalter Krug aus Pompeji. — Herr Dr. P. Schäfer: Eine eiserne Nadel, gefunden in einer Graburne bei Golpa. — Herr Kaufmann Rückert: Wohnungsanzeiger für Halle vom Jahre 1866. — Herr Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Lindner: „Die Stadt Halle nach amtlichen Quellen, von v. Hagen." — Herr Rendant Päge: Ein Pathenbrief von 1779. — Herr Lichtdruckereibesitzer Pleitner: Ein Webegewicht von gebranntem Thon, gefunden auf seinem Grundstücke am Mühlweg. — Brauekorb-Kietlebener Bergbau-Verein, durch Herrn Bergwerksdirektor Viervogel: Bronzezeitliches Gefäß, gefunden bei Ausfüllungsarbeiten in der Haide bei Nietleben. — Herr Amtsgerichtsrath Peter: Fünf Abbildungen der alten Stadtthore zu Naumburg a. S. — Die Museumsverwaltung bemerkt, daß nicht nur durch Schenkung Alterthümer dem Museum zugewendet werden können, sondern auch durch Ueberweisung „unter Vorbehalt des Eigenthumsrechts". Auch ist das Museum bereit, Gegenstände von Werth, sofern ihr Herkunftsort verbürgt ist, durch Kauf zu erwerben. Das Provinzial-Museum, Domstraße 5, ist jedermann unentgeltlich geöffnet, und zwar Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr, an den übrigen Tagen zu denselben Stunden gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pf., außer diesen Stunden bis abends 6 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 1 M.

— [Bitte für die Buren-Frauen und -Kinder.] Den 23. April geht das S.-S. „König" der D.-O.-A.-Linie mit Fracht des Buren-Hilfsbundes von Hamburg nach Kapstadt ab. Auch diesmal ist eine Sendung von Halle in Vorbereitung. Sachen, welche bis zum 15. April bei Professor Meynert (Bergstraße 7, Eingang Kl. Ulrichstraße) eingeliefert werden, können noch mitgeschickt werden.

— [Stadttheater.] Auf das morgen stattfindende Benefiz für Herrn Fritz Berend sei nochmals hingewiesen. Zur Aufführung gelangt bekanntlich Berend's Schwank „Familie Kuckmeyer" und die einaktige Operette „Des Löwen Erwachen." Am Sonnabend wird die Oper „Der Wasserträger" wiederholt; der Oper folgt das Lustspiel „Lisiotto," welches an diesem Abend zum letzten male gegeben wird. — Für nächste Woche ist Shakespeare's „König Lear" als 11. Vorstellung des Cyklus in Vorbereitung.

Vereins-Nachrichten.

— [Der Bürgerverein für städtische Interessen] hat am morgigen Freitag, abends 8½ Uhr, im Vereinslokal „Rathskeller" eine Versammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Die Regulirung der Bürgersteige und des Platzes vor Postamt II. 2. Der projektirte Haidweg. 3. Tagesordnung der nächsten Stadtverordneten-Sitzung. 4. Tagesfragen. Gäste sind stets willkommen.

— [Der III. kommunale Wahlbezirks-Verein] hält am kommenden Dienstag abend in H. Kohl's „Rathhütte" (Wörmlitzerstraße 99) seine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Mittheilungen des Vorstandes. Regulirung des Völkergerweges und der Ludwigstraße. Umbau der Klausbrücke. Besichtigung gewerblicher bezw. industrieller Anlagen. Wünsche aus der Versammlung heraus.

— [Die Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung] nahm in ihrer Quartalsversammlung zunächst die Entlassung von 20 Ausgelernten, denen Herr Obermeister Rammelt mahnende Worte mit auf den Weg gab, vor und beschloß darauf, den in Sangerhausen stattfindenden Bezirkstag durch Delegirte zu beschicken. Auf demselben soll dahin gewirkt werden, daß der Vorstand deutscher Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innungen bei dem Justizministerium vorstellig wird, um das Anlernen von Barbieren in den Gefängnissen zu verbieten. Recht befriedigend äußerte man sich über den eingeführten 8 Uhr-Ladenschluß; im Publikum habe man sich leicht daran gewöhnt. Man beschloß, daß von seiten der Innung nochmals in den Tagesblättern darauf hingewiesen werden soll.

— [Im Detaillistenverband] hielt am Dienstag Herr Rendant Thier einen Vortrag über „Die Krankenversicherung im allgemeinen und im besonderen die hiesige Krankenversicherung sowie die Verhältnisse, Einrichtungen der Kaufmännischen Ortskrankenkasse." Von der historischen Entwicklung der Krankenkassen ausgehend entrollte er ein Bild von den gesetzlichen Vorschriften, dem Versicherungszwange, den zulässigen statutarischen Abweichungen, den Mindest- und Höchstleistungen, den Beiträgen, der Organisation sowie den technischen Einrichtungen. Bemerkenswerth waren die Angaben über die Zahl der Kassen (50) in Halle, die Mitglieder (27,945), die Erkrankten (13,043), die Krankheitstage (203,249) und Sterbefälle (592), die 1900/01 geleisteten Beiträge rc. (543,029 M.), Arztkosten (113,502 M.), Arznei rc. (64,527 M.), Krankengeld (240,168 M.), Krankenhauskosten (55,985 M.), Verwaltungskosten (37,573 M.). Sodann erklärte Redner, wie wiederholt schon zum Ausdruck gebracht, daß alle im stehenden Gewerbebetrieben gegen Lohn oder Gehalt (wozu auch Naturalbezüge zu rechnen sind), beschäftigten Personen, gleichgiltig welchen Geschlechts und Alters — also nicht wie bei der Invalidenversicherung erst nach Vollendung des 25. Jahres — dem Krankenversicherungszwang unterliegen und daß in Halle durch Ortsstatut auch die Handlungsgehilfen und Lehrlinge krankenversicherungspflichtig gemacht sind. Dabei gab der Vortragende noch Auskunft über die häufig vorkommenden Anfragen wegen Fortzahlung der Gehälter, Löhne usw. und führte aus, daß die Bestimmungen im Handelsgesetzbuche, § 63, Abs. 1, nicht zwingendes Recht sind, also durch privatrechtliche Vereinbarung aufgehoben oder beschränkt werden können, ebenso die Vorschriften im § 616 des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Er stellt sich dabei auf den Standpunkt, daß es nicht richtig sei, die Handlungsgehilfen zu Zeiten der beschränkten bezw. ganzlaufgehobenen Erwerbsfähigkeit besser zu stellen, als wenn sie im Besitze der vollen Erwerbsfähigkeit sich befinden. Als wirthschaftlich schwächerer Theil sei aber der Handlungsgehilfe eines gewissen Schutzes bedürftig. Anregende Erörterungen schlossen sich dem Vortrage an, an der sich viele Mitglieder des Vereins betheiligten und zu welchen Herr Thier schätzenswerthe Auskünfte ertheilte.

— [Der hiesige Zweigverein deutscher Militär-Anwärter und Invaliden] hält am Sonnabend, abends 8½ Uhr, in der „Dresdener Bierhalle" (Kaulenberg) seine Monatsversammlung ab. Gäste haben Zutritt, Damen nach dem geschäftlichen Theil. Am 19. d. M., abends 8½ Uhr, findet im „Pfälzer Schützenhause" (Robert Franzstraße) ein Familienabend statt.

— [Volksbildungsverein.] Der erste Projektionsabend des Herrn Universitätslektors Dr. Edw. Walter-Lund über „Die Werke der Bildhauerkunst und ihre Meister" findet morgen in den „Thalia-Festsälen statt. Alles übrige im Inserat. Wir weisen auf diese letzte Veranstaltung des Vereins (der zweite derartige Abend ist am 18. d. M.) nochmals empfehlend hin.

— [Hallischer Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Oesterreich.] In der morgen stattfindenden Versammlung wird Herr Professor Genest den Jahresbericht, Herr Rentner Drechsler den Kassenbericht geben. Daran soll sich die Vorstandswahl für das neue Geschäftsjahr anschließen. Es wird noch einmal darauf hingewiesen, daß die Versammlung pünktlich um 8 Uhr beginnt, und daß eine Sammlung nicht veranstaltet werden soll.

— [Männer-Diskussionsabend.] Morgen, Freitag, abends ½9 Uhr, findet in der „Aktienbrauerei", Dessauerstraße, Männer-Diskussionsabend statt. Thema: „Christus — Seelenfriede — Völkerfriede." Freie, streng sachliche Diskussion von energisch volksfreundlichem Standpunkte wird zugesichert. Männer mit Zweifeln und Bedenken, denen ernsthaft an der Wahrheit liegt, sind willkommen.

Verein für Erdkunde.

Der Vorsitzende Herr Professor Dr. Kirchhoff machte zunächst einige geschäftliche Mittheilungen, aus denen hervorzuheben ist, daß das Programm des Deutschen Kolonialkongresses, der am 17. bis 19. Oktober im großen Saale des Reichstagsgebäudes in Berlin stattfindet, nunmehr bis auf die Feststellung der einzelnen Vortragsthemata für die verschiedenen Sektionen festgesetzt ist. Er forderte die Vereinsmitglieder auf, Anmeldungen von Vorträgen für den Kolonialkongreß baldigst bei ihm anzubringen. Die Veranstalter des Kongresses, 57 wissenschaftliche Vereine, welche gemeinsam auch die Kosten des Kongresses tragen, haben es sich zur Aufgabe gestellt, auf dem Kongreß durch eingehende Behandlung und Klärung aller kolonialen Fragen zur Festigung der deutschen Kolonialpolitik auf wissenschaftlicher Grundlage beizutragen. Alsdann wurde Kenntniß gegeben von einigen werthvollen Eingängen, darunter befindet sich eine von Herrn Dr. Berg herausgegebene Broschüre betr. bibliographische Angaben über die wichtigste geographische Litteratur aller Länder; der Herausgeber, ein eifriges Vereinsmitglied, verläßt in nächster Zeit Halle, wird aber mit dem Verein als außerordentliches Mitglied noch in Verbindung bleiben. Eine zweite bemerkenswerthe Schrift betraf „Die Kanalbauten des Bibers am Groß-Kühnauer See" von Oberlehrer Dr. H. Friedrich in Dessau, die durch den Vorsitzenden eine interessante Beleuchtung erfuhr. Den Schluß des geschäftlichen Theiles bildete der Bericht der Revisoren über den Befund der letzten Jahresrechnung des Vereins. Es ergab sich ein Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben von 551,06 M., die zu dem schon vorhandenen Vereinsvermögen von 2100 M. geschlagen werden können.

Es erdielt nunmehr das Wort Herr Professor Dr. Ule zu seinem Vortrage über die „Erforschung des Starnberger oder Würm-Sees und dessen Entstehung." Der Vortragende hat sich bereits in rühmlicher Weise bekannt gemacht durch seine wissenschaftlichen Arbeiten über die früheren Seen bei Eisleben, die man nach ihm das „Ulemeer" nannte. Später wurde ihm vom Leipziger Verein für Erdkunde der Auftrag zu theil, den Starnberger (Würm-) See in Oberbayern zu erforschen. Ueber die Resultate dieser Forschungen gab Herr Professor Dr. Ule in formvollendetem Vortrage und an der Hand von übersichtlichem Kartenmaterial hochinteressante Aufschlüsse, die indeß zum größten Theil fachwissenschaftlicher Natur waren, darum ein näheres Eingehen in einem Zeitungsreferat nicht ermöglichen. Der Vortragende verbreitete sich zunächst sehr eingehend über die wissenschaftliche Erforschung der Wärmeverhältnisse des Wassers im allgemeinen und des Starnberger Sees im besonderen, die durch die Anwendung eines neuen Meßinstruments überraschende Resultate gezeitigt hat; gab dann Aufschluß über die Entstehung der Farbe des Wassers, welche im Starnberger See braungrün sei und dem Wasser, das aus nahegelegenem Moorland herrühre, seine Färbung verdankt; es folgten Mittheilungen über genaue Messungen der Form und Tiefe und über die Schwankungen des Sees. Des längeren verweilte dann der Vortragende bei dem noch

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020410031/fragment/page=0001

immer nicht völlig gelösten Problem betreffs der Entstehung des Sees, die von einer Anzahl Gelehrten auf die verschiedensten elementaren Ursachen zurückgeführt wird. Redner kommt nach einer überaus fesselnden Schilderung der Ansichnungen hierüber zu dem Schluß, daß der Starnberger See ein Theil eines früheren Flußbettes ist, der infolge Tiefen Lauf von Süden nach Norden genommen hatte und durch Bodensenkungen ihm seine jetzige Gestalt erhalten habe. Der Vorsitzende ergriff diese Gelegenheit, um auf die Geschichte, die diesen interessanten See seit Jahrhunderten umwoben hat, Streiflichter zu werfen. Ihm wie dem Hauptredner des Abends bezeugte die Versammlung durch lebhaften Beifall ihren Dank.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Essen, 10. April. Der Rhein.-Westf. Ztg. zufolge ergab sich beim Kohlensyndikat für das erste Quartal des Jahres 1902 eine Minderförderung von 21,13 Prozent gegen 8,60 Prozent im ersten Quartal 1901, bezw. 14,57 Prozent im vierten Quartal des Jahres 1901. Seit Bestehen der Kohlensyndikate ist das die grösste Minderförderung in einem Quartal.

— Seitens der Reichsbank wird voraussichtlich schon in der nächsten Woche die Wiederaufnahme der Diskontirungen unter Banksatz in der Provinz erfolgen, was seit April 1896 nicht mehr der Fall war.

New York, 9. April. Nach dem Iren haben sich die Hauptinteressenten des Metallkunstwaaren-Grosshandels der Vereinigten Staaten zusammengeschlossen. Die Vereinigung repräsentirt ein Kapital von 120 Millionen Dollars.

— Der Aufsichtsrath der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron beantragt eine Dividende von 10 Proz. gegen 5 Proz. im Vorjahre, in welchem die Explosion stattfand.

— Der erste Kurs für die neue 4 proz. russische Anleihe von 1902 stellte sich auf 99⅞ Proz. Die Zutheilungen sind ganz verschieden ausgefallen. Der Lieferungstag ist auf den 15. d. festgesetzt.

— Die Zuzahlung auf die Aktien der Stettin-Gristower Portlandcementfabrik ist in Höhe von über 80 Proz. des Aktienkapitals geleistet worden.

— Die Sächsische Nähfadenfabrik Heidenreich in Witzschdorf muss zur Deckung des Verlustes im Jahre 1901 159,760 M. der Rücklage entnehmen, die dadurch auf 5950 M. vermindert wird. Vom laufenden Jahre wird wieder ein normaler Geschäftsgang erhofft.

— Gewerkschaft Hohenfels, Schnde. Das Konzessionsgesuch der Gewerkschaft zur Erbauung und Inbetriebsetzung einer Chlorkaliumfabrik ist vom Bezirksausschuss zu Hildesheim am 7. d. genehmigt worden. Nach dem Antrage der Gewerkschaft erstreckt sich die Konzession auf eine tägliche Verarbeitung von 4000 Doppelcentnern sylvinitischer Kalirohsalze. Wie wir weiter erfahren, haben die Aufschlussarbeiten auch im Streichen des erschlossenen hochprozentigen Kallagers sehr günstige Resultate ergeben.

— Zahlungseinstellungen. Die Schuhfabrik von Robert Schütze in Weissenfels ist, wie uns geschrieben wird, in Zahlungsschwierigkeiten gerathen; es sind ca. 63,00 M Passiva bei 36,300 M Aktiven vorhanden. Einer Gläubigerversammlung bot Schütze einen Vergleich mit 50 Proz., doch ist demselben noch nicht zugestimmt worden. — Die Brauerei Fritz Schuster in Heroldsberg bei Nürnberg meldete Konkurs an. — Die Direktoren der Ersten deutschen Argent-Lichtentwicklungsfabrik Akt.-Ges. in Köpenick, haben Konkurs angemeldet. Die Berliner Handelsgesellschaft war nicht zu bewegen, den eingeräumten Kredit zu vergrössern. Das Aktienkapital beträgt 1,500,000 M., ist aber durch letztjährigen Verlust im Betrage von 369,620 M., sowie durch die vorjährige Unterbilanz in Höhe von 109,014 M um 538,634 M, also um mehr als ein Drittel gekürzt. Die Berliner Handelsgesellschaft ist mit einer Mill Mark betheiligt, aber durch hypothekarische und sonstige Sicherheiten gedeckt. Die Aktiven bestehen aus Waarenlager etwa 400,000 M., Baarbestand etwa 50,000 M., Aussenstände etwa 250,000 M. Unter den Aktien ist Grund und Boden aufgeführt, der nur mit 14,000 M zu Buch steht, aber einen Werth von etwa 300,000 M haben soll. Die Dividenden des Unternehmens betrugen 1892—1901 15, 15, 12½, 7½, 10, 6, 5, 0, 0, 0 Proz. Die Schwierigkeiten sollen nicht allein durch den erschwerten Bankkredit, sondern auch durch die allgemeine schlechte Lage der Linoleumfabrikation herbeigeführt sein. — Konkurs wurde eröffnet über das Vermögen des Lederfabrikants Hugo Zimmer in München-Bernsdorf. — In Konkurse der Lederfabrik Hermann Krahner jun in Neustadt an der Orla gelangen an die Gläubiger, deren Forderungen 930,000 M. betragen, 14 Proz zur Vertheilung. — Ueber das Export- und Kommissionsgeschäft Bernhard Kleuber in Leipzig, ist Konkurs eröffnet

Preise von Kali-Kuxen,
festgestellt von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen, 9. April.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Belenrode	—	4100	Hohenfels	2325	2425
Bernhardshall	300	—	Hohenzollern	2550	2600
Burbach	2950	—	Justus I.	3400	3475
Carlsfund	5500	5550	Kaiseroda	—	2075
Friedrichshall	1050	—	Neustassfurt	—	19,100
Glückauf Sondersh.	—	9275	Ronnenberg (Aktien)	—	490
Hedwigsburg	3925	—	Salzdetfurth Kaliw. A.	2175	2250
Hercynia	20,120	20,300	Wilhelmshall	10,050	10,150

Kohlenkuxe schwach, niedriger Graf Schwerin und Lothringen, dagegen Langenbrahm und Freie Vogel gefragt. Von Kaliwerthen Hohenfels lebhaft gehandelt, auch Burbach und Friedrichshall gesucht, niedriger Ronnenberg. Von Erzkuxen Victoria abgeschwächt

X. Häute- und Pell-Auktion der „Häuteverwerthung," e. G. m. b. H., Halle.

Es kamen zum Angebot:
155 Stück rothe Ochsenhäute, 610 Stück Kuhhäute,
13 „ schwarze Ochsenhäute, 1584 „ Kalbfelle,
167 „ Bullenhäute, 961 „ Schaffelle.

Schlachtung mit Horn- ohne Schweifbein, Zahlung nach Frischgewicht. Salzgeld für Häute 50 Pfg., für Kalb- und Schaffelle 10 Pfg. das Stück. Rothe Ochsenhäute: bis 79 Pfd. und von 80—89 Pfd. 37, von 90—99 Pfd. 39½, von 100—109 Pfd. 38, von 110—119 Pfd. 38½, von 120—129 Pfd. 38, von 130 Pfd. u. mehr 38 Pfg. das Pfd. Schwarze Ochsenhäute: bis 79 Pfd., von 80—89 Pfd. und von 90 Pfd. u. mehr 32½ Pfg. das Pfd. Bullenhäute: bis 79 Pfd. 33, von 80—99 Pfd. 31½—32½, von 100—119 Pfd. 29—31, von 120 Pfd. und mehr 29 Pfg. das Pfd. Kuhhäute: bis 50 Pfd. 35, von 51—59 Pfd. 34—35, von 60—69 Pfd. 34½—35½, von 70—79 Pfd. 34—36, von 80—89 Pfd. 36, von 90 Pfd. und mehr 38 Pfg. das Pfd. Färsen: von 60—69 Pfd. 36½, von 70—79 Pfd. 39. Kalbfelle mit Kopf: bis 6 Pfd. 3,90, über 6—8 Pfd. 4,90, über 8—10 Pfd. 5,40, über 10—13 Pfd. 6,10, über 13—17 Pfd. 6,85, über 17 Pfd. 7,20 M. das Stück. Kalbfelle ohne Kopf: bis 6 Pfd. 4,30, über 6—8 Pfd. 5,20, über 8—10 Pfd. 5,75, über 10—13 Pfd. 6,20, über 13—17 Pfd. 7,30, über 17 Pfd. 7,20 M. das Stück. Schaffelle: kahle 2,20—2,30, frühgeschoren 3,00, frühgeschoren lang 3,20, gr. Wolle 4,30 M. das Stück. Nächste Auktion am 4. Juni 1902.

Zucker.

Magdeburg, 10. April. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 7,30—7,65. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 5,30—5,55. Matt. Kristallzucker I. mit Sack 27,95. Brodraffinade I. ohne Fass 28,20. Gem. Raffinade mit Sack 27,95. Gem. Melis mit Sack 27,45. Rohzucker I. Produkt Transitos a. B Hamburg per April 6,45 Gd., 6,50 Br., per Mai 6,50 bez., 6,47½ Gd., per August 6,70 Gd., 6,75 Br., per Oktober-Dezember 7,10 Gd., 7,15 Br., per Januar-März 7,30 Gd., 7,35 Br. Ruhig.

Hamburg, 10. April. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 88°/₀ Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per April 6,45, per Mai 6,45, per August 6,70, per Oktober 7,02½, per Dezember 7,15, per März 7,40. Ruhig.

Düngemittel.

Stassfurt-Leopoldshall, 8. April. (Wochenbericht von Wichmann & Co.) Die Abnahmen liessen in der Festwoche nach, vermehren sich aber neuerdings wieder. Man wird wieder sich bei Bezügen, dass die zur Lieferung gelangenden Kalisalze aus den dem Syndikat angeschlossenen Werken stammen, da nur dadurch die Garantie geleistet ist, dass die Salze auch den angegebenen Gehalt besitzen. Es notirt frei Eisenbahnwagen ab Werkstation bei Abnahme in Ladungen für 100 kg.: Kainit, fein gemahlen, mit 17,4 Proz. rein. Kali 1,50 M. ohne Sack, 1,58 M. einschl. Sack. Carnallit mit 9 Proz. rein. Kali und Kieserit 0,90 M ohne Sack, 1,50 M. einschl. Sack. Kalidüngesalze, mit 20 Proz. rein. Kali 3,10 M., 30 Proz 4,75 M., 40 Proz. 6,40 M. ohne Sack, einschl. Sack 0,40 M. höher. Torfmehlbeimischung für alle Salze 0,10 M auf 100 kg Aufschlag. Für Kainit, Carnallit und Kieserit wird 5 Proz. Nothstandsvergütung bewilligt. Für Lieferungen nach Stationen mit über 400 km Entfernung ab Stassfurt tritt Preisermässigung ein. Bei Abladung ab frachtlich günstiger als Stassfurt gelegenen Werken wird der halbe Frachtvorsprung gegen Stassfurt berechnet. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirthschaftlichen Verwendung im Inlande. Thomasmehl unter garantirtem Gehalt und kostenfreier Nachanalyse nach Gesammtphosphorsäure à 22½ Pfg., nach citronensäurelöslicher Phosphorsäure à 25½ Pfg. das kg Prozent Phosphorsäure, Frachtbasis Diedenhofen bezw. Rothe Erde, mit 10 Proz. Frachtvergütung für Stationen über 00 km. Zur Beladung nach Tagesprels.

Berliner Börse vom 10. April.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Börse war heute in besserer Veranlagung im Zusammenhang mit den gestrigen Erklärungen des Eisenbahnministers v. Thielen bei Berathung des Etats der preussischen Staatseisenbahnen, die dem Ressort offenen Kredite mit allen Kräften zu verwerthen, und ferner, dass mit dem Extraordinarium (Neubauten und Anschaffungen) des neuen Etats eine halbe Million zur Verfügung stehe. In erster Linie regirte der Montanmarkt darauf, so durch feste Haltung in Kohlenaktien, denen sich im weiteren Verlaufe Hüttenaktien anschlossen. Bankenmarkt gleichfalls etwas besser. In Eisenbahnen Franzosen schwach, Italiener behauptet, Schweizer umsatzlos, Kanada besser auf New York, Transvaal behauptet, später durchweg still. Kurse bei Uebergang in die zweite Börsenstunde behauptet. Im ganzen war die Börse Paris und London abwartend. Die von London gemeldeten Auslassungen des Ministers Balfour in Leeds über die Situation in Transvaal machten keinen Eindruck.

Kursnotirungen
vom
10. April 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,465bz
Französische Noten	81,305
Italienische „	79,758
Oesterreichische „	85,15bz
Russische „	216,10bz
Schweizer „	80,95bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	101,80G
do. do.	3½	101,80G
do. do.	3	92,10bz G
Preuss Cons Anleihe	3½	101,80bz
do. do.	3½	101,80bz
do. do.	3	92,00bz G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	99,50G
do. do. 1900	4	103,90B
Landsch Centr.-Pfbr.	3½	99,50bz
do. do.	3	89,90bz
do. do.	4	104,10B
Sächsische Rente	3	90,40bz G
Bayer. allg. neue St. A.	3½	100,20G
Hamburger Rente	3½	102,90bz G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	71,25bz
Chinesische Anleihe	5½	101,50bz G
Italienische Rente	4	100,80G
Mex. 5% ov. G.-A. 1899	5	100,70bz
Oesterr. Gold-Rente	4	102,50bz G
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	101,50bz G
Port. Staats-Anl. 88-89	fro.Z.	43,50G
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	101,20G
Rumän. amort.	5	97,00bz G
do. do. 1891	4	83,00bz G
Russ. konv. 1880	4	100,90bz G
do. Gold-Rente 1884	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	100,50bz G
do. do. 1889	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	99,20bz G
do. Rente 1895	4	66,75bz G
Spanier Ext. gr Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	73,90bz G
Türkische 400 Fr.-L.	fro.Z.	111,00bz G
Ungar. Goldrente 1000	4	101,10bz
do. do. 500	4	101,20bz
do. do. 100	4	101,40bz
do. E G.-A. 89 1000	4½	101,70bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	2	92 70bz G
Berliner Handels-Ges.	7	151,10bz
Breslauer Disk.-Bank	4	91,80bz G
do. Wechsl.-Bank	4¼	101,60bz G
Comm. u. Disk.-Hamb.	6½	124,50bz
Darmstädter	4	137,00bz
Dessauer Landesbank	5	— —
Deutsche Bank	11	206,50bz
do. Genossenschafsb.	8	102,00bz G
Diskonto-Kommandit.	8	183,00bz G
Dresdner Bank	4	137,80bz
Dresdner Kred.-Anst.	fro.Z.	7,25bz
Leipzig. Kreditanstalt	8	176,75bz G
Maklerbank	4	100,25bz G
Meininger Hypothekb.	7	139,00bz G
Mitteldtsch. Kreditb.	6	116,25bz G
Nationalb. f. Deutschl.	3	110,50bz G
Oesterreich. Kredit	10	210,50bz
Preuss. Boden-Kredit	7	137,90bz G
do. Centr.-Bod.-K.	9	166,00G
Reichsbank	6¼	153,40bz G
Russische Bank	4	— —
Sächsische Bank	4	130,00bz G
Schaaffhaus. Bank.-V.	5	121,60G
Schlesisch. Bank-Ver.	7	141 60bz G

Eisenbahn Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E	5½	176,00bz G
Lübeck-Büchen	6	—
Marienburg-Mlawkaw	1½	70,00G
Ostpreuss. Südbahn	0	69,00bz G
Ital. Meridionalbahn	6⅔	— —
Ital. Mittelmeerbahn	4	88,20bz
Canada-Pacific	5	113,00B
Transvaalbahn-Akt.	12½	176,00bz
Northern pref.	4	— —
Luxemb. Pr. Henri-B.	5⅔	96,90B

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	11½	199,75G
do. Br. Patzenhofer	12	210,50bz G
do. do. Schultheiss	14	234,50G
Allg. Elektr. (Edison)	12	180,30bz G
Anglo-Kont. Guano	5	87,10bz G
Anhalter Kohlen	6	89,50bz
Berl. Elektrizit.-W.	10	183,00bz G
Bochumer Gusstahl	16⅔	192,75bz
Buderus Eisenw. A.u.B	7	112,00bz G
Butzke & Co.	8	69 75bz G
Cassel-r Trebertrockn.	fro.Z.	1,10bz G
Chem. Fabrik Buckau	5	117,50G
Cröllwitzer Papier	6	—
Dannenbaum	i. T.	46,75bz G
Donnersmarckh. conv.	14	199,00bz G
D. Union V.-A. Lit. C.	0	49,90bz
Dynamit Trust	10	177,10bz
Egestorff Salzwerke	9	138,00bz
Ellenb. Kattun	3	86,00bz G
Eintracht, Braunk.-B.	18	187,50bz G
Eschweiler Bergwerk	20	200,30bz G
Gelsenkirchen Bergw.	12	168,90bz
G.-Marien.-Bw St.-A.	10	105,25bz G
do. do. St.-Pr.	10	136,30bz G
Ges. f. Elektr. Unternehm.	8	140,00bz G
Glauziger Zuckerfabr.	11	106,00G
Greppiner Werke	7½	108,75G
Grosse Berl. Strassenb.	7½	198,00bz G
Hallesche Maschinen	25	339,00bz
Hallesche Union	7½	67,50G
Hamburg. Packetfahrt	6	108,25bz
Harpener Bergbau	12	165,50bz G
Hartmann Maschinen	6	131,75bz B
Heinrichshütte	12½	138,90bz
Hibernia Bergbau	15	162,00bz
Hildebrand Mühlen	7¼	144,00bz G
Hörder-Hüttenunion	0	15,00bz
do. St.-Prior.-A.	10	113,00bz G
Kaliwerke Aschersleb.	10	142,00bz G
Kette Dampfschiffe	4½	79,00bz B
König-Wilh. konv.	15	160,50bz
do. 5% St.-Pr.	20	237,75G
Körbisdorf Zuckerfbr.	8½	102,50bz
Lauchhammer konv.	2	104,80bz
Laurahütte	14	199,50bz B
Leipz. Brauer. Riebeck	10	205,00G
Leopoldshall chem. F.	2½	68,00bz G
Massen Bergbau	11	110,10bz G
Nordd. Jute	0	38,00G
Norddeutscher Lloyd	6	108,50bz G
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	9	115,50bz G
do. Eisen-Ind. Caro	2	114,10bz G
Phönix Aktien	4	137,75G
Rheinisch Metallw. F.	8	64,80bz
Rhein-Nassau	3	132,00bz G
Riebeck Montan	14	201,80bz G
Rositzer Braunkohlen	14½	172,00bz G
do. Zucker	9	116,20bz G
Sächs.-Thür. Braunk.	8	132,50G
do. St.-Pr. I.	8	— —
Saline Salzungen	7	170,40bz
Schalker Gruben-u. H.	32	318,00bz G
Stassfurt, Chem. Fabr.	10½	160 00bz B
Stettiner Cem. Bredow	10	135 00bz G
Stolberger Zink-Akt.	8	127,50bz G
Thale, Eisenh. Stk.-Pr.	0	69,00bz G
do. do. Vorz.-A.	0	92,00bz G
Thür. Salinen, Verein.	5	80,00bz G
Westeregeln Alkali	17	188,50B
Zeitzer Maschinen	14	— —

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,55G
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,20G
London	1 Lstrl.	8 T.	20,45bz G
Paris	100 Fr.	8 T.	81,35bz
Wien	100 Kr.	8 T.	85,10bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,90bz B
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	79,50bz
Petersburg	100 Sr.	3 M	215,70bz

Privat-Diskont 1⅞.

Schluss-Kurse. nachmittag ½2 Uhr.
Tendenz: fester.

Oesterr. Kreditaktien	210,75	Gotthardbahn	167,50
„ Staatsb.-Aktien	142,60	Warschau-Wiener	176,50
„ Südbahn-Aktien	118,25	Bochumer	194,00
Berliner Handelsges.	152,00	Dortmunder Union	49,90
Darmstädter Bank	137,50	Laurahütte	200,50
Deutsche Bank	206,90	Gelsenkirchen	164,25
Diskonto Kommandit	189,40	Harpener	166,00
Dresdner Bank	137,75	Hibernia	162,75
Nationalb. f. Deutschl.	110,50	Dynamit-Trust-Aktien	177,10
Marienburger	69,50	Packetfahrt	108,00
Ostpreussen	—,—	Nordd. Lloyd	108,40

Leipzig, 10 April. [Telegr.] Börse. Mansfelder Kuxe 720 bzG., Zuckerraffinerie Halle 164,75 Proz.

Produktenbörse.

Berlin, 10. April.

Weizen 1000 kg Mai 165,75, Juli 165,75, Sept. 161,75 M.
Roggen 1000 kg Mai 145,50 Juli 144,25, Sept. 141,— M.
Hafer 1000 kg Mai 154,25, Juli —,— M.
Mais 1000 kg runder loco Mai 114,50 nom., Juli 114,25 nom.
Rüböl 100 kg Mai 54.—, Oktober 52,— M.
Spiritus 70er loco 38 80 M.

Weitere ziemlich kräftige Fortschritte in New York beeinflussten die Stimmung für Getreide hier wieder günstig. Der Verkehr war jedoch nicht entsprechend. Weizen wie Roggen stellten sich etwas höher im Preise, wobei die Vorsicht des Angebotes wirksamer war, als der Umfang der Kauflust. Hafer ist still, im Lieferungshandel auch kaum besser als gestern zu verwerthen gewesen. Rüböl lässt Preisänderung bei geringerem Handel nicht erkennen. Für eine Kleinigkeit 70er Spiritus loco ohne Fass wurde auch heute 38,80 Mark bezahlt. Umsatz 8000 l.

Letzte Telegramme.

Berlin, 10. April. Den „Berl. Pol. Nachr." zufolge dürfte dem Reichstage bald ein weiterer Nachtragsetat zugehen, nach welchem statt bisher 40,000 künftig 60,000 Veteranen eine Jahresunterstützung von 120 M. zuzuwenden ermöglicht werde.

Berlin, 10. April. Die Zolltarifkommission nahm nach der Vorlage die Position betreffend Bau- und Nutzholz an.

Berlin, 10. April. Stadtrath Kauffmann theilte aus der Klinik in Schöneberg schriftlich der Stadtverordneten-Versammlung mit, daß er auf die Wahl zum Berliner Bürgermeister verzichte. Es bestehen jedoch Zweifel, ob diese Willensmeinung als rechtsgiltig anzusehen ist.

Berlin, 10. April. Das Kammergericht entschied, daß die Eltern aus § 1631 des Bürgerlichen Gesetzbuches kein Recht herleiten können, ihre Kinder in ausländische Schulen zu senden.

Mülheim a. d. R., 10. April. Auf der Straßenbahnstrecke Mülheim-Heisen wurde infolge einer Störung in der Leitung ein in Fahrt befindlicher Wagen zurückgeschleudert. Die Bremse versagte, der Wagen stürzte um. Neun Personen wurden schwer verletzt. Eine derselben, ein Lehrer aus Oberhausen, erlitt einen Schädelbruch und starb bald darauf.

Budapest, 10. April. Der Ministerpräsident Szell reiste nachmittags nach Wien und wird an dem Diner theilnehmen, welches Graf Goluchowsky zu Ehren Bülow's veranstaltet.

Paris, 10. April. Wie die Blätter aus Tschibutti melden, wurde der Direktor der im Bau begriffenen Abessynischen Bahn, Charette, auf offener Straße von einem Vicomte de Villevarmois überfallen und durch einen Revolverschuß verletzt. Man glaubt, daß die That in einem Anfall von Geistesstörung verübt worden ist.

London, 10. April. Der „Times" wird aus Peking gemeldet: Aus Anlaß der in Honan vorgekommenen Zwistigkeiten zwischen Christen und Nichtchristen ist das Auswärtige Amt angewiesen worden, mit Favier über die Ausarbeitung von Bestimmungen zu berathen, welche eine Kontrolle der Einmischungen der katholischen Missionen bei Streitigkeiten zwischen Christen und anderen Eingeborenen bezwecken. Das Ergebniß dieser Berathungen soll behufs Regelung dieser Frage den fremden Gesandtschaften vorgelegt werden. Das Edikt wird von den Gesandten gebilligt.

London, 10. April. Handelsminister Gerald Balfour hielt gestern in Leeds eine Rede, in welcher er erklärte, Verhandlungen im eigentlichen Sinne des Wortes würden zur Zeit in Südafrika nicht geführt. Die Burenführer hätten einfach um die Erlaubniß nachgesucht, zusammen kommen zu dürfen, um über Einstellung der Feindseligkeiten berathen zu können. Ob die Burenführer irgend ein Anerbieten machen würden, könne er — Balfour — nicht sagen und noch weniger könne er sagen, ob ein solches Anerbieten, wenn es gemacht werden sollte, befriedigender Natur sein würde; er selbst sei nicht sehr zuversichtlich.

Petersburg, 10. April. Die „Russische Telegraphen-Agentur" berichtigt gestern die Nachricht der „Times", daß der Text der russisch-chinesischen Konvention betreffend, die Mandschurei, den Vertretern Englands, Japans und der Vereinigten Staaten von Amerika in Peking mitgetheilt worden sei. Diese Nachricht verdient keinerlei Beachtung, um so mehr, als der von der „Times" citirte Text, offenbar in tendenziöser Absicht, Ungenauigkeiten enthält. Aus sicherer Quelle verlautet, das Original des Textes werde demnächst veröffentlicht werden.

Zu den Wahlrechtsunruhen in Belgien.

Brüssel, 10. April. Bei den gestrigen Unruhen in Scherbeek griff die Menge die drei Schutzleute mit Steinen an. Die Polizeileute schossen, die Ruhestörer ebenfalls. Ein Schutzmann Namens Hoffeld brach schwer verletzt zusammen. Seine Kollegen, deren Munition erschöpft war, flüchteten. Einer entkam, der andere lief in ein Kaffeehaus und versteckte sich auf dem Hausboden. Die Volksmenge durchsuchte und zerschlug die Einrichtung, wobei durch eine Lampenexplosion Feuer verursacht wurde. Zwischen den Sozialisten kam es darauf auf dem Nordbahnhof zu erneuten Kämpfen der Schutzleute, wobei ein Offizier niedergeschlagen wurde. Berittene Gendarmerie stellte die Ruhe wieder her.

Kruitzinger vor Gericht.

London, 10. April. Dem „Reuterschen Bureau" wird aus Graaff-Reinet (Kapland) gemeldet: Das Verhör Kruitzinger's, dessen Freisprechung bereits gemeldet wurde, begann am 3. d. Kruitzinger wurde wegen Mordes eingeborener Kundschafter angeklagt; die Beschuldigung, Kruitzinger habe einen Eisenbahnunfall verursacht, wurde zurückgezogen. Es wurde durch Zeugenaussagen festgestellt, daß Leute aus Kruitzinger's Kommando unbewaffnete Kundschafter erschossen haben, ein von Kruitzinger gefangen genommener Kundschafter sagte jedoch aus, daß man ihn gut behandelt und später freigelassen habe. Die Zeugenvernehmung wurde am 4. d. geschlossen. Der Anwalt des Beschuldigten stellte keine Frage.

Formamint gegen Schnupfen

Benge vor! Dieser Anspruch des großen preußischen Finanzministers findet kaum irgendwo eine bessere Anwendung, als in Fragen der Gesundheit. Einmal chronisch gewordene **Luftröhren-Catarrh** und **Heiserkeit** trotzen häufig aller Bemühungen und darum nehme man bei der geringsten Indisposition sofort **Dr. Roos' Catarrh-Dragées**, über deren erfrischende und lösende Eigenschaften bei stets prompter Wirkung aus allen Kreisen die glänzendsten Anerkennungen vorliegen. Von ärztlicher Seite werden **Dr. Roos' Catarrh-Dragées** ganz besonders empfohlen. In Originalschachteln à 1 Mark in allen Apotheken. Näheres zu durch **Dr. J. Roos, Frankfurt a. M.** (Best.: Menthol 0,03, Citrophen 0,05, doppelbohr. Rotten 0,6, Zucker.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020410031/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Steinbrüchen u. Steinhauereien (Steinmetzbetrieben vom 20. März 1902 (R. G. Bl. S. 78).

Auf Grund des § 120e der Gewerbeordnung hat der Bundesrath die nachstehenden Bestimmungen über die Einrichtung und den Betrieb von Steinbrüchen und Steinhauereien (Steinmetzbetrieben) erlassen:

Allgemeine Bestimmungen.

§ 1. In solchen Steinbrüchen und Steinhauereien, in denen regelmäßig fünf oder mehr Arbeiter beschäftigt werden, müssen für die im Freien beschäftigten Arbeiter zur Unterkunft während der Arbeitspausen ausreichend große und wetterdichte Räume vorhanden sein, welche genügend erhellt, mit einem dichten Fußboden versehen und bei kalter Witterung geheizt sind; sie müssen für jeden dauernd beschäftigten Arbeiter einen Sitzplatz enthalten. Auch müssen Vorrichtungen zum Wärmen der Speisen vorhanden sein.

Die Unterkunftsräume sind täglich zu reinigen; sie dürfen nicht als Lager- oder Aufbewahrungsräume benutzt werden.

§ 2. An den im § 1 bezeichneten Betrieben müssen den Anforderungen der Gesundheitspflege und des Anstandes entsprechende Bedürfnißanstalten in ausreichender Zahl vorhanden sein.

§ 3. Für solche Steinbrüche und Steinhauereien, in denen regelmäßig weniger als fünf Arbeiter beschäftigt werden, behält es bei der Befugniß der zuständigen Behörden, im Falle der Nothwendigkeit Anordnung oder durch Polizeiverordnungen (§§ 120d, 120e der Gewerbeordnung) Einrichtungen der in §§ 1, 2 bezeichneten Art vorzuschreiben, sein Bewenden.

§ 4. Für die im Freien arbeitenden Steinhauer müssen zum Schutze gegen die Unbilden der Witterung entweder Schutzdächer über den Werkstücken oder Arbeitsbuden errichtet werden. Die Arbeitsbuden müssen nach drei Seiten hin, insbesondere nach derjenigen der Hauptwindrichtung, geschlossen werden können.

§ 5. In Steinbrüchen und Steinhauereien sind für die Arbeiter gesundes Trinkwasser oder andere geeignete Getränke vom Arbeitgeber in ausreichender Menge zur Verfügung zu stellen.

Die im § 3 bezeichneten Behörden können anordnen, daß die Arbeitgeber den Arbeitern nicht geistige Getränke, darunter Branntwein in den Betrieb einzubringen.

Besondere Bestimmungen für Sandsteinarbeiter.

§ 6. In Steinbrüchen und Steinhauereien müssen die Arbeiter bei dem Bossiren oder der weiteren Bearbeitung von Sandstein mindestens zwei Meter von einander entfernt sein.

§ 7. Zur thunlichsten Vermeidung der Staubentwickelung müssen in Steinhauereien bei der Sandsteinbearbeitung, sofern dies nicht aus technischen Rücksichten unzulässig ist, die Werkstücke und bei warmer und trockener Witterung auch die Arbeitsplätze und die Fußböden der Arbeitsbuden und Werkstätten feucht gehalten werden.

Die Arbeitsbuden und Werkstätten sind täglich von Abfall und Schutt, ihre Fußboden ebenso unter ausreichender Ansenchtung von Staub zu reinigen.

Das erforderliche Wasser ist vom Arbeitgeber zur Verfügung zu stellen.

§ 8. Den im § 3 bezeichneten Behörden bleibt es überlassen, gleiche Bestimmungen wie die hinsichtlich der Sandsteinarbeiter vorgesehenen auch für Arbeiter zu treffen, welche bei der Gewinnung von Dolerit oder ähnlichen Gesteinsarten, die scharfkantigen Staub entwickeln, beschäftigt werden.

Beschäftigung erwachsener Arbeiter.

§ 9. In Steinbrüchen dürfen Arbeiter, die bei der Steingewinnung (dem Brechen, dem Unterschrämen, dem Sohlmachen, dem Herstellen und Besetzen von Bohrlöchern, dem Sprengen und dergleichen) verwendet werden, nicht länger als zehn Stunden täglich beschäftigt werden.

In Steinbrüchen und Steinhauereien dürfen Arbeiter, die bei dem Bossiren oder der weiteren Bearbeitung von Sandstein verwendet werden, nicht länger als neun Stunden täglich beschäftigt werden.

Ausnahmen von den vorstehenden Bestimmungen können von der unteren Verwaltungsbehörde zugelassen werden für Arbeiten, welche in Nothfällen oder im öffentlichen Interesse unverzüglich vorgenommen werden müssen. Die Erlaubniß darf nicht für mehr als zwei Stunden täglich und höchstens auf die Dauer von vierzehn Tagen ertheilt werden.

Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern.

§ 10. In Steinbrüchen dürfen Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter nicht bei der Steingewinnung (§ 9 Abs. 1) oder der Rohaufarbeitung von Steinen beschäftigt werden.

In Steinhauereien dürfen jugendliche Arbeiter nicht bei der trockenen Bearbeitung von Sandstein, Arbeiterinnen auch nicht mit anderen Arbeiten beschäftigt werden, bei denen sie der Einwirkung von Steinstaub ausgesetzt sind.

Außerdem dürfen in Steinbrüchen und Steinhauereien Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter nicht beim Transport oder Verladen von Steinen beschäftigt werden. Für Schieferbrüche kann die höhere Verwaltungsbehörde Ausnahmen dahin zulassen, daß jugendliche Arbeiter beim Transport oder Verladen von Steinen mit ihren Kräften angemessenen Arbeiten beschäftigt werden dürfen.

Schlußbestimmungen.

§ 11. Als Steinhauereien gelten im Sinne der vorstehenden Bestimmungen auch solche Betriebe, in welchen die über die Rohaufarbeitung hinausgehende Bearbeitung der Werkstücke im Steinbruch erfolgt.

Die Bestimmungen der §§ 1, 2, 12 finden auf solche Fälle keine Anwendung, in welchen Steinhauer außerhalb einer regelmäßigen Betriebsstätte, zum Beispiel auf Bauten, vorübergehend beschäftigt werden.

§ 12. In Steinbrüchen und Steinhauereien ist an einer in die Augen fallenden Stelle eine Tafel auszuhängen, welche in deutlicher Schrift die Bestimmungen der §§ 1 bis 5, 9 bis 11 wiedergiebt.

In solchen Steinbrüchen und Steinhauereien, in denen Sandstein gewonnen oder bearbeitet wird, muß die Tafel (Abs. 1) außerdem die Bestimmungen der §§ 6, 7 wiedergeben.

§ 13. Die die Beschäftigung von Arbeiterinnen regelnden Bestimmungen des § 10 treten mit dem 1. Oktober 1903, die übrigen Bestimmungen dieser Bekanntmachung mit dem 1. Oktober 1902 in Kraft.

Die weitere Benutzung solcher bereits bestehenden Unterkunftsräume und Bedürfnißanstalten, welche den allgemeinen Bestimmungen dieser Bekanntmachung nicht genügen, kann von der höheren Verwaltungsbehörde ausnahmsweise bis zum 1. Oktober 1903 gestattet werden.

Auf jugendliche Arbeiter, die bei Verkündung dieser Bekanntmachung in Steinbrüchen und Steinhauereien bereits beschäftigt sind, finden die Bestimmungen des § 10 keine Anwendung.

Berlin, den 20. März 1902.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
ges.: Graf von Posadowsky.

Bekanntmachung.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß von den in Halle wohnenden Mannschaften der Landwehr II. Aufgebots von heute ab die veralteten Kriegsbeorderungen (auf gelbem Papier) und die Patnotizen durch Ordonnanzen des Bezirks-Commandos eingezogen werden.

Die betreffenden Mannschaften haben, falls sie nicht selbst zu Hause sein können, die alte Kriegsbeorderung oder Patnotiz zur Abholung bereit zu legen und eine andere Person des Hausstandes mit der Rückgabe zu beauftragen.

Halle a. S., den 7. April 1902.

Königliches Bezirks-Commando.

Bekanntmachung.

Der Unterricht in der hiesigen städtischen Fortbildungsschule während des bevorstehenden Sommerhalbjahres 1902 beginnt

Sonntag den 13. April d. Js., Vormittags 7½ Uhr

und wird wochentäglich von 7½ bis 9½ Uhr Abends und Sonntags von 7½ bis 9½ Uhr Vormittags ertheilt.

Derselbe umfaßt: Elementares Zeichnen, Deutsch, Rechnen, Geometrie, Französisch, Englisch, Buchführung und Physik.

Das Schulgeld beträgt pro Halbjahr:
für Einheimische 4 Mark,
für Auswärtige 6 Mark
und ist vom 6. April d. Js. ab während der Zeit von 8 bis 1 Uhr in der Steuerkasse Rathhaus Zimmer Nr. 5 zu zahlen.

Vor der Zahlung muß jedoch auf dem Bureau der Schulverwaltung, Schmeerstraße Nr. 1, II., Zimmer Nr. 10, die Eintragung in das Schulkataster, sowie die Aushändigung der Aufnahme-Karte an den Fortbildungsschüler stattfinden, während die Aufnahme selbst am 10., 11. und 12. April d. Js., Abends von 7½—9 Uhr beim Herrn Rektor Dr. Wohlrabe, Taubenstr. 13, III. nach Vorlegung der Quittung über das entrichtete Schulgeld erfolgt.

Es können nur solche Schüler aufgenommen werden, die nicht verpflichtet sind, die allgemeine städtische Fortbildungsschule zu besuchen. § 1 des mit dem 1. Mai d. Js. in Kraft tretenden Ortsstatuts, betreffend die letztgenannte Fortbildungsschule, lautet:

„Die hier wohnenden, in Handwerks- und Fabrikbetrieben thätigen männlichen Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge und ähnliche) sowie die im Handelsgewerbe beschäftigten Personen (Commis, Gehilfen, Lehrlinge, Volontäre 2c.) sind verpflichtet, die städtische allgemeine Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen, auch regelmäßig am Unterricht theilzunehmen und zwar bis zum Schlusse desjenigen Schuljahres, in welchem sie das 17. Lebensjahr vollenden.

Die Verpflichtung erstreckt sich nicht auf diejenigen, welche am 1. Oktober 1902 bereits das 15. Lebensjahr vollendet haben.

Landwirthschaftliche Arbeiter, Handlanger, Hausknechte, Laufburschen und ähnliche zu unterordnenden Dienstleistungen bestimmte, als Tagelöhner anzusehende Arbeiter fallen nicht unter die Vorschriften des Ortsstatuts."

Halle a. S., den 1. April 1902.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Auszahlung von Zinsen seitens der Depositalkasse.

Die seit 1. d. Mts. fälligen Zinsscheine der von Bauunternehmern, Hausbesitzern, Pächtern städtischer Grundstücke u. s. w., sowie von verschiedenen Orts- 2c. Krankenkassen bei uns hinterlegten Werthpapiere werden von heute ab in unserer **Depositalkasse, Rathhaus, Zimmer 6, gegen Quittungsleistung und Vorzeigung der ertheilten Deposital-Protokoll-Auszüge ausgehändigt.**

Wir fordern die Empfangsberechtigten hierdurch auf, besagte Zinsscheine, bei Vermeidung kostenpflichtiger Zusendung, innerhalb der nächsten 14 Tage bei der genannten Dienststelle abzuholen.

Halle a. S., den 5. April 1902.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Zwecks Vornahme von Arbeiten werden der **Moritzzwinger** von der Raumischen- bis zur Hallorenstraße und der Straßenzug **An der Moritzkirche — Glaucharerstraße** von der Brunoswarte bis zur Mauerstraße vom **10. d. Mts.** ab bis auf Weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 9. April 1902.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Anträge auf Genehmigung hypothekarischer Darlehne aus den Mitteln der städtischen Sparkasse werden ohne Vermittler während der Dienststunden in den Geschäftsräumen der Sparkasse entgegengenommen. Auch wird jede gewünschte Auskunft über die Bedingungen, unter denen hypothekarische Darlehne gewährt werden, dort bereitwilligst ertheilt.

Halle a. S., den 3. April 1902.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse.
Elze.

Bekanntmachung.

Im Monat **März cr.** sind bei der Armenverwaltung hier an Geschenken folgende Beträge eingegangen:

1.	Vom	Schiedsmann	**Fränzel**	hier,	Sühnegeld in Sachen	J. ./. S.	3,— ℳ
2.	„	„	**W. Raue**	„	„ „ „	R. ./. Th.	3,— „
3.	„	„	**W. Raue**	„	„ „ „	O. ./. W.	3,— „
4.	„	„	**W. Raue**	„	„ „ „	H. ./. T.	3,— „
5.	„	„	**P. Ochsie**	„	„ „ „	B. ./. S.	2,— „
6.	„	„	**P. Ochsie**	„	„ „ „	M. ./. W.	10,— „
7.	„	„	**P. Ochsie**	„	„ „ „	R. ./. H.	0,50 „
8.	„	„	**P. Ochsie**	„	„ „ „	W. W. ./. R.	3,— „
9.	Von	der Königl. Gerichtskasse		hier,	Strafe der verehel. Milchhändler M. N.		3,— „
10.	Vom	theatralischen Verein „Thalia"		hier,	Ertrag einer Vorstellung zum Besten armer u. verwaister Confirmanden		203,65 „
						Summa	234,15 ℳ

Halle a. S., den 8. April 1902.

Die Armendirektion.
Pütter.

Bekanntmachung.

Der nächste **Markt für Magerschweine und Ferkel** auf dem städtischen Viehhofe zu Halle a. S. findet am **Sonnabend den 12. April cr.** statt.

Halle a. S., den 3. April 1902.

Die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes.
Reimers.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner unserer Stadt, welche **Wohnungen an Studirende** zu vermiethen beabsichtigen, werden ersucht, die betreffenden Anzeigen, zu denen Formulare in der Schweitzke'schen Buchdruckerei hierselbst, Große Märkerstraße 10, zu haben sind, in je 2 Exemplaren für jede Wohnung **bis zum 15. April cr.** an den Wochentagen Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr im Universitäts-Verwaltungsgebäude Zimmer Nr. 6 abzugeben. Diese Anzeigen werden den Studirenden sowohl in der Universitäts-Registratur als auch durch Anschlag am schwarzen Brett bekannt gegeben werden. Schließlich werden die Vermiether dringend gebeten, die erfolgte Vermiethung der von ihnen angekündigten Wohnungen sofort anzuzeigen.

Halle a. S., den 8. April 1902.

Der Rektor der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.
Suchier.

Städtische Oberrealschule.

Das **Sommerhalbjahr 1902** beginnt am

Donnerstag den 10. April, früh 8 Uhr

mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Anmeldungen nehme ich wochentäglich in meiner Sprechstunde (11—12) entgegen.

Die Berechtigungen der preußischen Oberrealschulen haben weitere Ausdehnung erfahren.

Halle a. S., im Februar 1902. **Direktor Dr. Schotten.**

Schülerwerkstätten.

Der Unterricht des Sommerhalbjahres in Papparbeit, Tischlerei und Holzschnitzerei beginnt **Sonnabend den 12. d. Mts.**, Nachmittags 3 Uhr, in den Schulgebäuden der **Schillerstraße** — Kurse für Tischlerei und Holzschnitzerei — und **Klosterstraße** — Kurse für Papparbeit. Das Unterrichtsgeld beträgt für das Vierteljahr 4 Mk. für Brüder je 3 Mk. und ist in den ersten Wochen zu bezahlen. Die angefertigten Gegenstände werden nach Ersatz der Materialkosten Eigenthum der Schüler. Anmeldescheine sind in den Schulen und beim Hausmann der genannten Schulgebäude zu haben.

Halle a. S., den 9. April 1902.

Der Vorstand der Schülerwerkstätten.
Direktor **Dr. Schotten.**

Franz Rickelt.

Sonnen-Schirme!

In Halbseide von 1½ Mark an. **Kleinschmieden.** In Waschstoff von 1 Mark an.

Nur eigene — In reinseiden Chiné von 8 Mark an. — Fabrikate.

In halbseiden Chiné v. 4½ M. — Gegründet 1854. — Fantasie-Schirme.

Telephon 2486. **Auswahlsendungen.** Telephon 2486.

Gänsefedern 60 Pfg.
neue (zum Reißen) pr. Pfund: **Gänseschlachtfedern**, so wie sie von der Gans fallen, **fertige, staubfreie Gänserupffedern** Pfund 2 Mk., **böhmische Gänsehalbdaunen** Pfd. 2,50 Mk., **russische Gänsedaunen** Pfund 3,50 Mk., **böhmische weiße Gänsedaunen** Pfd. 5,00 Mk. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett völlig ausreichend) versendet geg. Nachnahme (nicht unter 10 Mark)
Gustav Lustig, Berlin S.,
Mitzaynik **46.** Verpackung wird nicht berechnet.
Viele Anerkennungsschreiben, Proben u. Preisl. grat. Reichsmk. ab. Unterzeichnet gestattet.

Blutstockung
beseitigt schnellstens **Frau Krüger**, Krankenpflegerin, **Berlin**, Friedrichstraße 58, III. r.

Ca. 20 fette Kühe
und mehrere noch gut melkende Kühe
Herr. Donner, Stadtgut, **Eisenburg.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 3140 cbm Steinschlag für Gleisbetterneuerung ist zu vergeben. Bedingungen können im Büreau der Inspektion — Zimmer 143 des Hauptverwaltungsgebäudes — eingesehen, auch gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 30 Pf. — in baar — bezogen werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen portofrei einzusenden. Termin zur Eröffnung der Angebote **am 28. April d. J. Vorm. 11 Uhr.**

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Erfurt, im April 1902.

Königl. Eisenbahnbetriebsinspektion 1.

Die Volksküchen

befinden sich: **I. Brunoswarte 31**
II. Breitestraße 33.

Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille**, Geistst. 68, bei Herrn **Flade**, Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Thurm.

Die Verwaltung der Volksküchen.

Spazierstöcke

in neuesten Mustern empfiehlt billigst

Ernst Karras jun.,
Leipziger Str. 4.

C. L. Blau,

gegründet 1843.
Compotfrüchte,
Himbeersaft und Fruchtmarke. **In Raffinade** und **Im eigenen Safte.**

Saure Gurken

sind billig, hochfein und zart bei

F. F. O. Gebhardt, Steinweg 15.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Die Geburt eines kräftigen
Knaben
zeigen hocherfreut hierdurch an
Halle a/S., den 9. April 1902.
Reilstraße 28.
Ingenieur **Wilhelm Triebe**
und Frau Marie geb. Herzer.

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Knaben** zeigen hocherfreut an
Halle a/S., 9. April 1902.
Bergrath **Siemens** und Frau, Elsbeth geb. Rothert.

Nach langem, qualvollen Leiden entschlief heute Mittag ½12 Uhr meine herzensgute Frau, unsere inniggeliebte Mutter,

Frau Ida Röder

geb. Pönitzsch
im Alter von 61 Jahren.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., 9. April 1902.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag vom Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige.
Nach kurzem Krankheit entriß der Tod mir plötzlich und unerwartet mein inniggeliebtes Mütterchen, Frau

Wwe. Charlotte Krienitz

geb. Hacker
im bald vollendeten 89. Lebensjahre.
Halle a/S., 8. April 1902.
Franziska Krienitz.

Verlobt: Frl. Alla Gerhardt mit Hrn. Kora-Kapitän Hermann Alberts (Berlin); Frl. Emily Meißner mit Hrn. Gerichtsassessor Willy Schoyen (Alsvee); Frl. Marie Meyer mit Hrn. Landrichter Dr. jur. Hubert Graven (Malstatt-Burbach, Elsaßstr. 6).

Vermählt: Hr. Oberst v. Wrochem mit Frein Elisabeth v. Steinacker (Hamburg); Dr. Hauptm. Hans v. Herrel mit Frl. Ferdinande v. Levetzow und Dr. Lentz, Parm v. Oberst mit Frl. Marait v. Levetzow (Potsdam); Hr. Dr. med. H. Klein mit Frl. Luise Sattler (Siegburg); Dr. Reg.-Baumstr. Gerhard Hauschcldt mit Frl. Ella Hartheim (Bonn).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Bezirks-Assessor Dr. Drechsel (Wirna); Hrn. Landrath v. Bismarck (Naugard); Hrn. Hauptm. v. Tettenborn (Oberswalde). Eine Tochter: Hrn. Ingenieur Max Kitting (Breslau).

Gestorben: Herr Betriebssekretair Gustav Lieber (Magdeburg); Hr. Heinrich Kühncke (Bremen); Hr. Kaufm. Adolf Rupp (Rauscha i. Thür.); Hr. Subdirector J. H. C. Ahrens (Hannover); Hr. Reg.-Bauführer a. D. Max Müller (Düsseldorf); Hr. Oberstleutn. a. D. Karl Timm (Berlin); Hr. Rittmeister a. D. Alfred von Stülpnagel Danzig (Karlsruhe); Hr. Major Paul Oppen (Trier), Hr. Architekt Herm. Scheel (Berlin).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020410031/fragment/page=0003

Das Grundstück „Stadtpark“, an den Advokatenweg und die Burgstraße angrenzend, ist im Ganzen oder in einzelnen an Villenbauten geeigneten Parzellen durch uns zu verkaufen. — Außerdem haben wir noch Villenbaustellen an dem Advokatenweg und der Friedenstr. bei Wittekind, sowie zwei Einfamilienhäuser abzugeben. Anfragen zu richten an unser Bureau Gr. Berlin 1. **Th. Lehmann & G. Wolff,** Baumeister.

Villa mit großem Garten, romantische Lage für 40.000 Mark zu verkaufen. Näheres Neststraße Nr. 47.

In Fabrikort Dresdens, an der Berliner Bahn gelegen, mit Gleisanschluß und Straßenbahnverbindung (wird gebaut), ist schönes ebenes Fabrikbauland für den sehr billigen Preis von 3—4 Mark pro Quadratmeter zu verkaufen. Elektrische Centrale mit Kraftabgabe vorhanden. Näheres durch Architekt Reuter, Dresden, Struvestraße 29.

Haus- u. Geschäfts-Verk.

Ein in bester Geschäftsgegend von Halle a. S. belegenes, vierstöckiges neues Wohnhaus nebst 1stöckigem Hinterhaus mit Stallung, Lagerräumen, Thoreinfahrt, Hypotheken fest, ist zu verkaufen. In dem Grundstück wird zur Zeit ein schwunghafter Kartoffelhandel en gros & en detail betrieben. Auch zu jedem anderen Geschäft passend. Preis incl. Geschirr und Inventar 52.000 Mk. Ang. nach Uebereinkunft. Zwischenhändler verbeten. Zu erfr. **Pfeil, Goethestraße 42, p.**

Neues Wohnhaus, Bernhardystraße belegen, gut verzinslich, zu verkaufen. Preis 36,000 Mark, Anzahlung circa 3000 Mark.

Herrschaftliches, gut verzinsliches Wohnhaus mit schönem Garten, Blumenthalstr. belegen, zu verkaufen. Preis 57,000 Mk. Anzahlung circa 6000 Mk.

Schönes Wohnhaus mit Hof und Garten, Thorfahrt u. Werkstatt, nahe Victoriaplatz belegen, zu verkaufen. Preis 36,000 Mk, Anzahlung circa 6000 Mk.

Kleines Haus nahe Leipzigerthurm zu verkaufen. Pr. 15,000 Mark., Anz. circa 2000 Mark.

Näheres hierüber ertheilt **Rob. Leuscher,** Dryanderstr. 18, p.

Günstige Gelegenheit! Familienverhältnisse halber soll ein in lebhafter Stadt d. Amtsh. Oschatz gelegener, altrenommirter

Gasthof

mit grossem Saal, einschliessl. Bühne, 2 schön eingerichteten Gastzimmern, 7 Fremdenzimmern etc., sowie sämmtl. Inv. (u. A. 2 Pferde, verschied. Wagen, Bahnomnibus) bei ca. 12000 Mk. Anz. verk. werden. Bedeutender Umsatz.

Otto Berge, Chemnitz Sa., Herrenstrasse 1.

Gut eingeführtes **Roll- oder Fuhrgeschäft** ev. mit Spedition zu kaufen od. pachten gesucht. Werthe Angebote unter **B. e. 4035** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr.

Solide Fabrik

ein gesuchten, leicht (ohne Reisethätigk.) absetzb. Specialbedarfsart, Nähe gr. Stadt gel., in fl. sich allährl. steigerndem Betriebe, führt

Reingewinn ca. 11,000 M.,

deren Leitung Branchekenntnisse nicht erford., ist mit günst. geleg. Fabrikgeb., villenart. Wohnh., Garten, compl. Inv., 2 Pferde, Wagen etc. bei 40.000 M. Anz. u. fest Restkaufgeld wegg. Krankheit des Besitzers

zu verkaufen.

Betriebskap. ca. 20.000 M erford. Nur Selbstk. erb. näh. Ausk. u. D. 77 durch **B. H. Merzenich, Leipzig,** Kramerstraße 6.

In einer Kreisstadt Prov. Sachsen ist ein altes **Colonialwaaren-, Cigarren- u. Destillations-Geschäft** etc. mit Grundstück altershalber zu verkaufen. Hauptsächlich alte gute Landkundschaft. Erforderlich 20.000 M. Off. unter **T. V. 362** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg** erb.

Ein an der Hauptstraße gelegenes **Haus mit Laden,** welches sich zu einem Kurzwaaren- oder Materialwaaren-Geschäft vorzüglich eignet, ist in einer kleinen Stadt, welche durch bedeutende Kaliwerkswerke eine große Zukunft hat, sehr preiswerth zu verkaufen. Die Arbeiterzahl des fiskalischen Bergwerks steigt bis ca. 8000. Off. an **J. H. 8190** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Gelegenheitskauf.

Krankheitshalber ist ein **Grundstück** bei Leipzig, in welchem eine schwunghafte Restauration mit Destillation betrieben wird, incl. aut. Mobilar, bei 15—16 000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 75 000 Mk. Näher. **A. Schmidt, Möckern-Leipzig,** Braustraße 11.

Schönes Grundstück, Mitte der Residenzstadt Weimar, ca. 600 qm, für Villa mit Garten vorzüglich geeignet, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres **O. Branne, Schützengasse 2.**

Suche mich mit ca. 15—20.000 Mk. an einem Expeditionsgeschäft thätig zu betheiligen, ev. auch zu kaufen. Offerten D. J. 108 „Invalidendank“ Leipzig erbeten.

Wegen Todesfall sofort zu verkaufen **schönes Eckhaus** mit flottem Restaurant, an der Hauptverkehrstraße im Vorort Leipzigs. Nur Selbstkäufer wollen sich melden unter H. 3255 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eckhaus mit gutgehendem Materialwaaren-Geschäft und Flaschenbier-Handlung, Feuerlage 26.000 M., Miethsertrag 1500 M für 30.000 M zu verkaufen. **B. Kunikowski,** Deffau, Törtenerstraße 45.

Wohnhaus, 2stöckig, 2 Seitengeb., Vor- u. Hintergarten, mit Auffahrt, außerhalb Wittenbergs, herrliche Gegend am Wald u. Wasser, billig zu verkaufen. Angebote unter **F. E. 7402** an **Rud. Mosse,** Wittenberg, Bez. Halle a. S.

Flottgehende Fleischerei mit Motoreinrichtung Umstände halber zu verkaufen. Tägliche Kasse 160—180 Mark. Zu erfragen **Magdeburg-Bu., Friesestr. 18** bei **W. Rauscher.**

Lucrat. Geschäft mit ca. 15.000 M sof. zu kaufen gesucht. Branche gleich. Off. C G. 067 **Invalidendank Leipzig.**

Gasthof od. Rest. mit Grundstück mit gering. Anz. sof. zu kaufen gesucht. Off. C. J. 069 **„Invalidendank“ Leipzig.**

ff. Buch- u. Steindruckerei, renommirt, altersh. sof. zu verk. Erf.-Kap. ca. 40.000 Mk. Off. C. L. 072 **„Invalidendank“ Leipzig.**

Altersh. verk. ich meine dir. an Hauptbahn gel. Ziegelei. Selt. günst. Angeb. Off. D. H 107 „Invalidendank“ Leipzig.

Geräumige Schuppen mit direktem Gleisanschluß sind billig zu verkaufen. Anfragen unter **B. o. 4066** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

800,000 Mark Baukgeld, getheilt, 4½ % Zinsen, ohne Agenten auszuleihen. Offerten unter B. r. 4068 an **Rudolf Mosse,** Halle.

150,000 Mark zur 1. Stelle à 3½ % suche auf mein in bestner Gegend belegenes Gut von 400 Morgen per 1. Juli cr. Gef. Off. unter **W. 6208** an die Exp. erb.

50,000 Mark auf gute I. Hypothek, auch in 2 Posten auszuleihen. Gefl. Off. v. Selbstreflt. unter **R. r. 150** durch die Exp. erb.

Sicheren Gewinn bietet ein concurrenzloses vornehmes **Reklame-Unternehmen.** Gesetzlich geschützt. Originell. Ohne Risiko. Licenz für Halle abzugeben durch **F. Matthäy, Düsseldorf,** Kaiser Wilhelmstraße 53.

Baggerkähne, 16 und 13 cbm Kiestragfähigkeit, sehr gut, weil überzählig, zu verkaufen. **W. Arnold,** Dampfbaggerei, Weißenfels.

Stoffboien, selbst gefertigt, zu 6.7 u. 8 M. auch nach Maaß zu gleichen Preisen verkauft **Podolski,** Geiststraße 27.

Anzüge nach Maaß von 28 M an.

Vorzügliche Masse zum Füllen der **Hektographen** billigst bei **M. Waltsgott,** Gr. Ulrichstr. 30.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** Robert Erbe, Dorotheenstraße 13.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** G. Müller, Steinweg Nr. 35.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** Otto Schulz, fr. Fr. Saalfeld, Steinweg 18.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** Wilhelm Bode, Dorotheenstraße 16.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** M. Burckhardt, Breitestraße 33.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** F. Vetter, Martinstraße 8.

Volksbildungsverein.

Freitag den 11. und 18. April, Abends 8½ Uhr — in den Thalia-Festsälen —

Zwei Projektions-Abende.

„Die Werke der Bildhauerkunst und ihre Meister.“

Mit 200 großartigen Lichtbildern.

Herr Universitätslektor **Dr. Edw. Walter-Lund.**

Eintrittskarten, für beide Abende giltig, erhalten die Mitglieder des Volksbildungsvereins für 25 Pfg., Nichtmitglieder für 50 Pfg. im Vorverkauf durch **O. Petermann's Buchhandlung,** Oleariusstraße 11. — Die bereits im Januar gelösten Karten zu den damals angekündigten, wegen plötzlicher Erkrankung des Redners verschobenen Vorträgen können nun verwendet werden.

Bad Berka (Ilm) bei Weimar. Eisenbahnstation und Post.

Moor-, Sand- und Kiefernadelbäder. Sommerfrische inmitten herrlicher Wälder. Luftkurort in geschützter Lage. Saison: Mai bis Oktober. Auskunft ertheilen der Badekommissar, sowie die Herren Bezirksarzt **Dr. Nachtigall, Dr. Nipperdey** daselbst.

Jung und gut vorbereitet muß der angehende Marinekadett sein!

Dr. Schrader's wissenschaftliche Lehr-Anstalt für angehende Kadetten zur See, gegr. 1868. **Kiel, Villa Herzog Friedrich.**

Vorbereitung:

1. auf die oberen Klassen eines Realgymnasiums in verhältnißmäßig kurzer Zeit (für Gymnasiasten ohne Zeitverlust).
2. auf die Marinekadetten Eintrittsprüfung.

Ca. 600 Kadetten sind aus der Anstalt hervorgegangen.

Zähne in Gold, Aluminium, eing. D. R. G. M. u. **Kautschuk.** Reparaturen und Umarbeitungen in 3—6 Stunden.

Zahnziehen schmerzlos (ohne allg. Betäubung). **Netz, Geiststr. 15,** I. Adler-Apotheke, Eingang Breitestraße.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen in und außer dem Hause **Thüringerstr. 25,** Hof p. l.

Hut-Federn w. gewaschen und gekräuselt. Frau **Müller,** Neue Promenade 7.

Preiswerthe Rhein- u. Moselweine, vorzügliche Tisch- u. Bowleweine pr. Fl. 55, 60, 70, 80, 85 ₰, 1.00, 1.20 M und theurer.

Deutsche und französische Rothweine pr. Fl. 55, 60, 65, 70, 75, 85 ₰, 1.00, 1.20 M und theurer.

Medicinal-Ungarwein pr. Fl. 85 ₰, pr. Liter 1.85 M.

Beim Einkauf von **2 Mk.** an **1 Flaschchen Wein oder Likör gratis.**

Eisner & Co., Weingroßhandlung, **Gr. Ulrichstr. 44.**

Vom **15. Juni d. J.** ab **nur Kl. Ulrichstr. 21.**

Zum Feste! כשר

empfehle prima **Ochsen- und Kalbfleisch,** sowie alle Sorten **Wurstwaaren,**

Servelatwurst,	à Pfd.	1.20 M
Mortadella,	„	1.20 M
Kochwurst,	„	1.00 M
Leberwurst,	„	1.20 M
Wiener,	à Paar	0.25 M
Jauerche,	„	0.15 M
Wökelfleisch, roh,	à Pfd.	1.10 M
Rauchfleisch,	„	1.20 M
Schacktes,	„	0.85 M
a. Fett, prima,	„	0.60 M

prima junge Fett-Gänse, sowie anderes Geflügel.

!!! Neu eingeführt !!!

Pflanzen-Butter, à Pfund 0.75 M.

J. Meyerstein, Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaaren, **7 Sternstraße 7.**

Bitte genau auf die Nummer zu achten. Gänse bitte rechtzeitig zu bestellen.

Eine Anzahl fast neuer **Kohlensäure-Stahl-Cylinder** zu 10 u. 20 kg Inhalt giebt billig ab **E. Renneberg,** Sondershausen.

Allgem. Hall. Turnverein. Sonnabend den 26. April 1902 Abends 8½ Uhr **Vereins-Versammlung** im Lokale „Schwarzer Adler“, Gr. Steinstr. **Der Turnrath.**

Circus Drexler. Halle a. S. Rohrplatz.

Nur noch 5 Tage! Heute Donnerstag, 10. April 1902 **Abends 8 Uhr Große Gala-Sport-Vorstellung.** Zum letzten Male! **Olympische Spiele** aus der Zeit des römischen Kaisers Nero. Das großartig, neue Specialitäten-Programm, sowie die anerkannten **Meisterschafts-Dressuren des Direktors Drexler.** Morgen Freitag den 11. April Abends 8 Uhr **Große Diablisie-Vorstellung. 3. 1. Male! Das Satbosschest! Neu für Halle!** Hochachtend **W. Drexler,** Direktor. **Der Cirkus ist von heute ab geheizt.**

GOLDENER HIRSCH Leipzigerstr. 63 — Anfang 8 Uhr — **Täglich Concert** von **Damenkapellen**

Kegelbahn. Meine gut asphaltirte, mit freundlichem Kegelzimmer versehene **Kegelbahn** für **Sonnabend Abend** zu besehen. **Hôtel Kaiserhof,** Neilstraße 132.

Waldkater Schkenditz. Vollständig renovirt. Neuer Besitzer.

Lüke's Hôtel & Restaur. Magdeburgerstraße. Besitzer: **Otto Herrmann.** Sitzungszimmer mit und ohne Telephon. Wochentags Mittagstisch nach Wahl im Abonn. 1.00.

Freitag von 6 Uhr: Stamm.

Kartoffelpuffer mit Compot	0,30,
Zander mit Butter	0,60,
Rinnsteak mit Schoten	0,75,
Klops à la Königsberg	0,50,
Casseler Rippespeer m. Salat	0,60,
Matjes-Hering mit Maiskartoffeln	0,50.

ff. Lagerbier a. d. Feldschlößchen-Brauerei, 4/5 Ltr. 15 ₰. **Kulmbacher Export** 1/10 Ltr. 20 ₰. **Dortmunder Union Pilsener** 1/10 Ltr. 20 ₰.

Hôtel „Kaiser Wilhelm“ Bernburger Str. 13. **Jeden Freitag Fisch-Abend.**

Rödel's Restaurant Sophienstr. 17. Freit d. 11. Schlachtefest.

Stenographenverein Stolze-Schrey. **Sitzung** Freitag 8½ Uhr im **„Freyberg-Bräu“,** Kl. Märkerstr.

Turnverein „Guts Muths.“ Mittwoch u. Sonnabend Abends von 8—10 Uhr **Turnübung** f. Mitglieder u. Jugendturner in der Schulturnhalle in der Taubenstr. Anmeldungen werden vom Vorsitzenden, Zugführer A. Korn, Streiberstraße 33, I., sowie im Turnraume entgegen genommen. **Der Vorstand.**

T.-V. Friesen auf dem Pflug. Dienstag und Freitag Abends von 8 bis 10 Uhr **Turnübung** in der städt. Schul-Turnhalle (Oleariusstraße). Meldungen von Mitgliedern und Jünglingen werden daselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereinslokal „Gasthof zum Pflug,“ Alter Markt 27, entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Stadttheater Halle Freitag den 11. April Abends 7½ Uhr 203. P.-P. 61. Vorst. außer Abonn. **Benefiz Fritz Berend.**

Familie Knickmeyer. Schwank in 4 Akten von Fritz Berend.

Personen.

Friedrich Knickmeyer, Rentier — Fr. Berend. Dorothea, deff. Gemahlin — E. Rosen. Wilhelm, Sohn, Freiwilliger; Käthe, deren Kinder — M. Schiefer, M. Steinschreiber. Emphrosine Knickmeyer, Schwester des Rentier — Th. Paulmann. Gofenolsch, Agent — E. Schelling. Adolf Stolbring, Leutnant — H. Treiber. Werner, Geheimpolizist — H. Berkow. Dämel, Bursche des Leutnants — E. Stahlberg. Friedrich, in Knickmeyers Diensten — O. Engelke. Lina — M. Halden. Rauke, Gepäckträger — E. Bübben. Binig — F. Aurberg. Ein Schutzmann — G. Jungk. Ein Herr — A. Habolg.

Vorher: **Des Löwen Erwachen.** Operette in 1 Akt von Johann Brandl.

Personen.

Gaston — H. Behnke. Magister Placidus, dessen Erzieher — Fr. Berend. Paquerette, Nivelle, Pathen des Magisters — A. Groß. G. Förster.

Nach der Operette und dem 2. Akt des Schwankes längere Pause. Ende gegen 10½ Uhr.

Sonnabend: **Liesel.** Der Wasserträger.

Walhalla-Theater Direktion: **Richard Hubert.** **Ab 1. April: Gänzlich neuer Spielplan.** **Fernando-Willuhn-Trio,** Matadore der Kraftturnkunst. — Mr. **Hermany** mit seiner Pantomime: Der Thierfreund. Großartiger Dressurakt. — **Caesaro Reili-Truppe,** Wartterre-Gymnastiker mit akrobatischen Spielen. — **Franz Man de Wirth,** Soubretten-Imitator. — **The Thorns,** Excentrics: Spaß in einem Restaurant. — **Soeurs Emilia,** Instrumental-Excentrics. — Mr. **Cuesaro,** Chinesen-Equilibrist auf der Stuhlpyramide. — **Maxi Walden,** Gesangs-Soubrette. — **Willy Zimmermann,** Original-Gesangs-Humorist und Componisten-Darsteller. — **American Bioscope,** sensationelle lebende Photographien. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater. Direktion: **Gustav Poller.** Am Riebeckplatz, in nächster Nähe vom Hauptbahnhof.

8 Phantom Guards (Geistergarde), großes phantastisches Damen-Ensemble. **8 Damen! 8 Damen! Pompöse Ausstattung!** Ganz neues Genre! Sensationell! **Barnum's Goliath-Hundemente.** Großartige Dressur von Prachtexemplaren von Doggen! Die **3 reizenden Schwestern Merkel** akrobat. Contorsionistinnen. Allabendlich stürmischer Beifall! und das übrige brillante April-Programm. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater. Sonnabend den 12. April 1902. Erfurt (Stadtth.): Die große Glocke. Leipzig (Neues Th.): Don Juan. Leipzig (Altes Th.): Alt-Heidelberg. Magdeburg (Stadttheater): Romeo und Julia. Weimar (Hofth.): Alexandra.

Welt-Panorama 2 bis 10 Uhr **Ostsee** auf vielseitigen Wunsch.

Café Roland. Concert des I. Russischen Instrumental-Ensembles **Romanow.** Anfang 7 Uhr Abends.

Kaiser-Kaffee Gr. Ulrichstraße 27. Täglich Concert der Russischen Original-Kapelle **Bogdanowitsch.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020410031/fragment/page=0004